

Jahr Anzeiger

vom 5.3.2016



Die CLC-Geschäftsführer Gustavo Jürgen und Carsten Tietje (Mitte) mit Kunden, Kooperationspartnern und Wirtschaftsförderern inmitten von Summary-Ware.

Foto: Claaßen

Die ersten Kunden sind da: erfolgreicher Start für das CLC

Itzehoe (tc) – Ein halbes Jahr nach der Übernahme des ehemaligen Prinovis-Geländes durch das China Logistic Center (CLC) haben die Geschäftsführer am Mittwoch einen ersten Zwischenbericht gegeben. „Wir sind weiter, als wir sein wollten“, sagte Gustavo Jürgen Tietje. Zwei Itzehoer Firmen haben sich bereits auf Gelände eingemietet: Die Firma Liacon plant in der Fraunhoferstraße aus allen Nähten, sagte Olaf Bockholt, Leiter der Unternehmensentwicklung. Deswegen werde die Firma vermutlich im Sommer ihre Produktion von elektrochemischen Stromspeichersystemen auf das neue Gelände verlagern. 6.700 Quadratmeter werde Liacon dafür anmieten.

Zweiter Partner ist die Firma Summary, ebenfalls in der Fraunhoferstraße ansässig. „Auch wir brauchen deutlich mehr Platz“, so Niels Albrecht. 10.000 Quadratmeter Lagerfläche hat das Unternehmen angemietet, das Produkte für den Onlinehandel herstellt und vertreibt. Rund ein Viertel des 220.000 Quadratmeter großen Areals sei für das Flüchtlingscamp vergeben, 20 Prozent der Lagerfläche vermietet – „wir haben noch erhebliche Kapazitäten für weitere Kunden“, sagt Carsten Tietje.

Vier Millionen Euro investiere die CLC gerade in den Brandschutz, die Installation neuer Verladetore, die Deckenschließung und Regalsysteme für 10.000 Paletten. 20 Mitarbeiter würden derzeit beschäftigt. Wie viele es noch werden, hänge von den Bedarfen der nächsten Kunden ab. Und die möchte das Logistic Center unter anderem mit seinem neuen Kooperationspartner, der Spedition Sander, akquirieren. Dafür werde eine gemeinsame Mitarbeiterin eingestellt.

„Es muss nicht immer Hamburg sein.“

Frank Schnabel, Brunsbüttel Ports

Auch für die Brunsbüttel Ports sei die Zusammenarbeit mit dem CLC ein Glücksfall, wie Geschäftsführer Frank Schnabel betonte. „Es muss nicht immer Hamburg sein. Durch die vielen überdachten Lagerplätze können wir jetzt ganz andere Kunden ansprechen.“ Er sei überzeugt, dass es gelingen werde, die Flächen voll zu bekommen. Schließlich sei das Areal eine richtiges Sahnestück mit viel Potenzial, wie Martina Hummel-Manzau, Geschäftsführerin der egeb Wirtschaftsförderung ergänzte. Viel Potenzial sehe die CLC

nicht nur in der Logistik, sondern auch in dem Handel mit Fernost. Deswegen sei das China Trade Center (CTC) gegründet worden. „Made in Germany hat dort einen hohen Stellenwert“, wie Geschäftsführer Marcus Bönning sagte. „Sowohl im Bereich Technik als auch Lebensmittel.“ Am Freitag ist er für zwei Wochen nach China geflogen, um dort mögliche Geschäftspartner zu treffen.

Bürgermeister Andreas Koeppe zeigte sich erleichtert über die Fortschritte. „Vor allem bin ich froh, dass hier kein zweites Alsen entstanden ist und das CLC ein Unternehmen ist, das zu seinem Wort steht.“